

Griffbereit und Rucksack –
zwei Sprach- und Familienbildungsprogramme
zur Förderung von Mehrsprachigkeit in Deutschland
und ihre Anregungen für den luxemburgischen Kontext

« *Griffbereit* » et « *Rucksack* » –
deux programmes d'éducation linguistique et familiale
visant à promouvoir le multilinguisme en Allemagne
et leurs suggestions pour le contexte luxembourgeois

– Claudia Seele –

Zusammenarbeit mit Eltern und Literacy im mehrsprachigen Kontext
Collaboration avec les parents et littératies plurilingues

Workshop Beschreibung:

Griffbereit und *Rucksack* sind vom Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen entwickelte Bildungsprogramme. Sie richten sich an Eltern mit und ohne Migrationsgeschichte sowie an deren Kinder ab dem 1. Lebensjahr. Durch konkrete kindgerechte Aktivitäten werden die kindliche Entwicklung und insbesondere die sprachlichen und literalen Kompetenzen der Kinder ganzheitlich gefördert. Die Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial der Kinder anerkannt, aufgegriffen und systematisch weiterentwickelt. Zudem werden die Eltern in ihrer Rolle als wichtige Sprachvorbilder und aktive BildungspartnerInnen gestärkt und frühzeitig an die Bildungsinstitutionen herangeführt. Die Programme werden praxisnah vorgestellt und ihre Anregungspotentiale für den luxemburgischen Kontext diskutiert.

Description de l'atelier :

« *Griffbereit* » et « *Rucksack* » sont des programmes éducatifs développés par l'association des centres locaux d'intégration de Rhénanie-du-Nord-Westphalie. Ils s'adressent aux parents avec ou sans antécédents de migration ainsi qu'à leurs enfants dès l'âge de 1 an. Grâce à des activités concrètes axées sur les enfants, on encourage ainsi leur développement et, en particulier, leurs compétences linguistiques et littéraires de manière globale. Le plurilinguisme est reconnu comme un potentiel des enfants, repris et développé systématiquement. En outre, les parents sont renforcés dans leur rôle de modèles linguistiques importants et de partenaires éducatifs actifs et sont invités à participer aux institutions éducatives à un stade précoce. Les programmes sont présentés de manière pratique et leur potentiel de stimulation dans le contexte luxembourgeois est discuté.

(voir page 7)

Einführung

In diesem Workshop wurden die beiden Sprach- und Familienbildungsprogramme *Griffbereit* und *Rucksack KiTa* vorgestellt und ihre Bedeutung und Anregungspotentiale für den luxemburgischen Kontext diskutiert. Dazu wurden zunächst generelle Überlegungen zur Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen der non-formalen Bildung und den Familien angestellt. Gerade in einem mehrsprachigen und interkulturellen Umfeld stellt diese Zusammenarbeit die Akteure zuweilen vor besondere Herausforderungen, wird aber von allen Teilnehmenden als unerlässlich für eine gute Bildungs- und Betreuungsqualität angesehen. Stichworte, die in diesem Zusammenhang von den Workshopteilnehmer*innen genannt wurden, waren „Zusammenhalt“, „Unterstützung“, „Brücken bauen“ und „der Grundstein für vieles...“. Auch wenn die Zusammenarbeit also manchmal etwas schwierig oder „wackelig“ erscheinen mag, gilt sie doch als erstrebenswert und kann die pädagogische Arbeit sehr erleichtern.

Hintergrund und Zielsetzungen der Programme

Die Sprach- und Familienbildungsprogramme *Griffbereit* und *Rucksack KiTa* stammen aus den Niederlanden und wurden seit 1998 vom Arbeitskreis IKEEP (Interkulturelle Erziehung im Elementar- und Primarbereich) der damaligen RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) in Nordrhein-Westfalen importiert und für den deutschen Kontext adaptiert (Daveri, Papp-Derzsi & Weillbrenner 2018; Roth & Terhardt 2015). Die Umsetzung wird in NRW seit 2013 durch die Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) gesteuert und begleitet. Seit 2018 verantwortet die LaKI auch die systematische Ausweitung in ganz Deutschland.

Beide Programme zielen darauf, die sprachliche Bildung von Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren in Deutsch und allen weiteren Familiensprachen zu unterstützen und die Eltern in ihrer Rolle als wichtige Sprachvorbilder und aktive Bildungspartner*innen zu stärken. Mehrsprachigkeit wird dabei als Ressource für die Bildungsbiografie der Kinder anerkannt und systematisch gefördert. Darüber hinaus unterstützen die Programme die migrationsensible und diversitätsorientierte Öffnung frühkindlicher Bildungseinrichtungen und die partizipative Einbindung aller Familien im Sinne einer gelebten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Die Ziele von *Griffbereit* und *Rucksack KiTa* lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Erweiterung der Bildungschancen und Teilhabe aller Kinder, ob mit oder ohne Migrationsgeschichte
- Systematische sprachliche Bildung und Anbahnung bildungssprachlicher Kompetenzen in Deutsch und allen weiteren Familiensprachen
- Wertschätzung und aktive Unterstützung von Mehrsprachigkeit als Ressource für die Bildungsbiografie der Kinder
- Stärkung von Eltern durch Erweiterung ihrer Erziehungs- und Sozialkompetenzen und Anerkennung ihrer Ressourcen und Potentiale
- Stärkung der Elternbegleiter*innen durch gezielte und kontinuierliche Qualifizierung und Professionalisierung
- Aufbau und Intensivierung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Eltern und Bildungsinstitutionen und Stärkung der Partizipation aller Familien
- Diversitätsorientierte, migrationsgesellschaftliche Öffnung sowie mehrsprachige Ausrichtung der Bildungseinrichtungen

Rahmenbedingungen und Akteure

Das Programm *Griffbereit*

Griffbereit eignet sich für Eltern und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. In der *Griffbereit*-Gruppe spielen, singen, basteln und malen die Kinder miteinander und mit ihren Eltern in Deutsch und allen weiteren Familiensprachen. Die wichtigsten Akteure im *Griffbereit*-Programm sind die Eltern selbst. Sie sind die ersten Sprachvorbilder und haben den engsten Bezug zu ihren Kindern im Alltag. In der regelmäßig stattfindenden Gruppe erleben die Eltern, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung tiefergehend stärken können. Zudem können sie sich über offene Fragen und Erfahrungen im Erziehungsalltag austauschen. *Griffbereit* ist daher auch ein Elternbildungsprogramm, das bei den Stärken der Eltern ansetzt. Mit Blick auf ihre Lebenswelten und Familienkulturen erhalten die Eltern Anregungen und ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache(n) optimal zu stärken.

Eine Gruppe von bis zu zehn Eltern mit Kindern im Alter zwischen einem und drei Jahren trifft sich einmal (oder mehrmals) wöchentlich für ca. 1,5 Stunden zu diesen mehrsprachigen Eltern- und Kind-Aktionen und wird von ein bis zwei Personen in der Rolle der Elternbegleitung angeleitet. Nach Möglichkeit sollte es sich dabei um ein geschultes Elternteil mit Migrationsgeschichte und/oder eine Fachkraft mit Migrationsgeschichte handeln. Diese Person(en) sollte(n) sowohl gute Kenntnisse im Deutschen als auch in mindestens einer weiteren Familiensprache der Teilnehmenden haben. Personen, die die gleiche Sprache sprechen bzw. eigene mehrsprachige und migrationsbezogene Erfahrungen mitbringen, werden schnell als Vertrauenspersonen angesehen und können somit leichter eine vermittelnde Rolle, eine „Brückenfunktion“ zwischen Bildungsinstitution und Elternhaus einnehmen. Die Elternbegleiter*innen werden von sogenannten Koordinator*innen geschult und begleitet. Diese koordinierende Fachkraft übernimmt die Einweisung der Elternbegleiter*innen in das Programm, die Begleitung bei der Ansprache und Zusammensetzung einer *Griffbereit*-Gruppe, ggf. die Ansprache und Absprachen mit den pädagogischen Fachkräften der ausrichtenden Einrichtung. Außerdem führt sie regelmäßige Reflexionsrunden durch und ist für die Fortbildung der beteiligten Akteure zuständig.

Griffbereit wird beispielsweise in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Familienbildungsstätten oder in Migrantenorganisationen angeboten. Zur Durchführung von *Griffbereit* müssen interessierte Träger eine Kooperationsvereinbarung mit der zuständigen Koordinierungsstelle abschließen, danach erhalten sie das *Griffbereit*-Materialpaket kostenfrei als PDF-Dateien. Durch die Vereinbarung verpflichten sich die Träger, die Qualitätsstandards des Programms einzuhalten.

Die *Griffbereit*-Materialien umfassen ein Handbuch für Elternbegleiter*innen mit Informationen über die Zielsetzungen und Durchführung von *Griffbereit* sowie die Elternmaterialien mit 64 Bausteinen. Diese Bausteine bieten Anregungen rund um Spiel und Sprache für jedes Gruppentreffen. Sie liegen aktuell in 26 Sprachen vor: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Dari, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Niederländisch, Paschtu, Polnisch, Romanes, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Sorbisch, Spanisch, Türkisch, Urdu und Vietnamesisch. Somit können die Arbeitsblätter den Eltern auf Wunsch in den jeweiligen Familiensprachen ausgehändigt werden. Die Materialien werden stets weiterentwickelt und weitere Übersetzungen angesichts neuerer Migrationsentwicklungen angestrebt. Das Angebot sollte in mindestens zwei Sprachen oder möglichst allen in der Gruppe vertretenen Familiensprachen stattfinden.

Das Programm *Rucksack KiTa*

Rucksack KiTa ist geeignet für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren und ist immer an eine Kindertagesstätte gebunden. Es treffen sich Eltern – ohne Kinder, wöchentlich und für die Dauer von mindestens einem Kindergartenjahr – mit einer Elternbegleitung in der Kita, um über verschiedene Themen rund um Erziehung und Bildung zu sprechen und gemeinsam Aktivitäten durchzuführen. Diese können sie dann zu Hause mit ihren Kindern in der (den) Familiensprache(n) wiederholen. Parallel zu der Arbeit in der Elterngruppe und zu Hause bieten die pädagogischen Fachkräfte inhaltlich abgestimmt in der Kita alltagsintegrierte Aktivitäten an, welche die Sprachbildung in Deutsch sowie die Unterstützung der Mehrsprachigkeit zum Ziel haben. Die Elternbegleitung und die Fachkräfte werden dabei von der*dem zuständigen Koordinator*in begleitet und qualifiziert. Wie bei *Griffbereit* sollte auch bei *Rucksack KiTa* die Elternbegleitung nach Möglichkeit eine mehrsprachige Person mit Migrationsgeschichte aus dem Umfeld der Kindertagesstätte sein, oder die Aufgabe wird von einer Fachkraft mit Migrationsgeschichte übernommen. Die Person sollte sowohl gute Kenntnisse in Deutsch als auch in mindestens einer weiteren Familiensprache der Teilnehmenden haben. Sie nimmt eine vermittelnde Rolle, eine „Brückenfunktion“ zwischen Bildungsinstitution und Elternhaus ein.

Familien sollen früh an das Bildungssystem herangeführt werden und die Bildungsinstitution (selbst) erleben und mitgestalten – daher findet *Rucksack KiTa* auch in der Bildungsinstitution statt. Durch die enge, sich aufeinander beziehende Zusammenarbeit zwischen Elternbegleitung, Familien und pädagogischen Fachkräften wird eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft aufgebaut, die auch die migrationsgesellschaftliche Öffnung der Einrichtungen unterstützt.

Zur Durchführung des *Rucksack KiTa*-Programms wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Kindertagesstätte und der zuständigen Koordinierungsstelle abgeschlossen. Die Materialien werden anschließend kostenfrei als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt.

Das *Rucksack-KiTa*-Material besteht aus fünf Ordnern:

1. Handbuch für den*die Elternbegleiter*in
2. Elternmaterial in 16 Sprachen: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tschetschenisch und Türkisch
3. Übungsmaterial für die Kinder
4. Handbuch für Erzieher*innen
5. Materialpaket Kita-Aktivitäten für die parallele Förderung der Kinder in Deutsch

Das Handbuch gibt den Elternbegleiter*innen eine Orientierung zur Durchführung der Gruppenaktivitäten und gibt Beispiele für die Gestaltung der Elterngruppe. Das Material für die Eltern enthält eine Beschreibung des Programms und der Aktivitäten, die die Eltern mit Hilfe der Elternbegleitung einüben und mit ihren Kindern durchführen können. Es gliedert sich in zwei übergreifende Themen (Natur erleben und Feste feiern) sowie zwölf Hauptthemen: der Körper, die Kleidung, die Kindertageseinrichtung, die Gruppe, draußen spielen, die Bewegung, zu Hause, Essen und Trinken, die Familie, unterwegs, die Tiere, Medienerziehung. In der Erprobung befinden sich zudem momentan die Themen Partizipation und Kinderrechte sowie Übergang in die Grundschule. Es werden fortlaufend weitere Übersetzungen und an den Kindern, Eltern und Einrichtungen orientierte Themenerweiterungen angestrebt. Trotz thematischer Vorgaben ist das Programm offen und flexibel, die Umsetzung ist mit verschiedenen pädagogischen Konzepten und der alltagsintegrierten Sprachbildung kompatibel.

Im Handbuch für die Fachkräfte werden die Methoden und Prinzipien einer alltagsintegrierten sprachlichen Bildung erörtert, geeignete Materialien für die mehrsprachige Bildung vorgestellt und die Wichtigkeit einer frühen *Literacy*- und Medienerziehung beschrieben. Das Kita-Materialpaket enthält eine Fülle an Vorschlägen für Aktivitäten, diverse Wortschatzlisten und eine Bilder- und Kinderfachbücherliste.

Verbreitung und Wirkungen der Programme

2019 gab es in neun deutschen Bundesländern 468 Institutionen, in denen insgesamt 513 *Griffbereit*-Gruppen durchgeführt wurden. *Rucksack KiTa* war in 766 Kindertageseinrichtungen mit 809 Gruppen vertreten. 1335 geschulte Elternbegleiter*innen begleiten bundesweit über 10.000 Familien, die an den Programmen teilnehmen (siehe auch www.griffbereit-rucksack.de).

Die Evaluationsstudie von Roth und Terhardt (2015) an der Universität zu Köln sowie die noch nicht veröffentlichten Evaluationsergebnisse von Prof. Dr. Timm Albers von der Universität Paderborn weisen auf eine Reihe positiver Wirkungen der Programme *Griffbereit* und *Rucksack KiTa* hin (vgl. auch Daveri, Papp-Derzsi & Weilbrenner 2018):

- Gestiegene Zufriedenheit der Eltern mit den sprachlichen Kompetenzen der Kinder sowohl in Deutsch als auch in den weiteren Familiensprachen
- Gesteigertes Bewusstsein für den Stellenwert der Familiensprachen und für Mehrsprachigkeit als Ressource für einen erfolgreichen Bildungsweg
- Zunahme der Häufigkeit *Literacy*-bezogener Aktivitäten in den Familien
- *Empowerment* im Sinne einer Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstwirksamkeit bei Kindern, Eltern sowie Elternbegleiter*innen
- Zunahme sozialer Kontakte und verbesserte Vernetzung der teilnehmenden Eltern
- Abbau von Hürden zur Partizipation der Eltern in der Bildungseinrichtung und verstärkte Zusammenarbeit zwischen Familien und Institutionen
- Beitrag zur migrationsgesellschaftlichen und diversitätsorientierten Öffnung der Institutionen

Anregungen für den luxemburgischen Kontext

Im Anschluss an die Vorstellung der beiden Programme wurde im Workshop auf offene Fragen eingegangen und es wurden potentielle Anregungen oder Übertragungen auf den Luxemburger Kontext diskutiert. Dabei wurde schnell deutlich, dass es bereits eine Vielzahl an lokalen Ideen und Initiativen gibt, um die Eltern in die pädagogische Arbeit miteinzubeziehen und einen Austausch in beide Richtungen zu fördern. Genannt wurden unter anderem Elterncafés und andere Veranstaltungen, bei denen Eltern sich kennenlernen, austauschen und vernetzen können, sowie Einblicke in die Institutionen und vielfältige Informationen erhalten. Es gibt interkulturelle Feste und Buffets, Aktivitäten mit Eltern in den Einrichtungen (z.B. Vorlesen, Basteln, Singen etc.), gemeinsam mit den Eltern gestaltete mehrsprachige Aushänge und Beschriftungen an den Wänden, mehrsprachige Grußkarten zu verschiedenen Anlässen usw. In der Diskussion beklagten einige der Workshopteilnehmer*innen, dass an manchen Angeboten nur wenige Eltern teilnehmen würden. Jedoch ergab die gemeinsame Reflexion, dass bei der Diversität der Familien und ihrer Lebenslagen und Bedürfnisse wahrscheinlich kaum ein Angebot alle Eltern erreichen wird. Vielmehr ist es die Vielfalt an unterschiedlichen und mit den Eltern gemeinsam abgestimmten Angeboten und Aktivitäten, die vielen kleinen Schritte eben, die über einen längeren Zeitraum hinweg eine Kultur des partnerschaftlichen Miteinanders aufbauen können.

In Bezug auf die beiden Programme *Griffbereit* und *Rucksack Kita* erschienen mehrere Elemente für den luxemburgischen Kontext interessant. Zum einen sind dies die mehrsprachigen Materialien, die

an die Familien ausgegeben werden und ihnen eine Teilhabe an den Aktivitäten der Kita ermöglichen und den Zugang für die Eltern erleichtern. Zum anderen ist es die Regelmäßigkeit der Treffen, die eben nicht nur punktuelle Angebote sind, sondern sich als wiederkehrende Aktivitäten in den Rhythmus der Familien und der Einrichtungen eingliedern und so einen kontinuierlichen Austausch ermöglichen. Und nicht zuletzt wurde vor allem die Idee der Elternbegleitung, die selbst mehrsprachig und migrationserfahren ist, von allen Teilnehmenden als besonders interessant und wichtig hervorgehoben. Hier gab es zum Beispiel die Überlegung, ob nicht auch Personen aus dem Elternrat diese „Brückenfunktion“ wahrnehmen könnten, um so zu einer besseren Kommunikation zwischen Einrichtungen und Familien beizutragen.

Quellen

Daveri, L., Papp-Derzsi, A. & Weilbrenner, M. (2018). Griffbereit, Rucksack KiTa und Rucksack Schule: Programme zur durchgängigen Sprach- und Familienbildung der Kommunalen Integrationszentren NRW. In: MKFFI – Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), *Praxisleitfaden: Interkulturelle Öffnung der Familienbildung*. Düsseldorf: MKFFI, S. 119-141.

Roth, H.-J. & Terhart, H. (Hrsg.) (2015). *Rucksack: Empirische Befunde und theoretische Einordnung zu einem Elternbildungsprogramm für mehrsprachige Familien*. Münster: Waxmann.

Weiterführende Informationen

- www.griffbereit-rucksack.de

« *Griffbereit* » et « *Rucksack* » –
deux programmes d'éducation linguistique et familiale
visant à promouvoir le multilinguisme en Allemagne
et leurs suggestions pour le contexte luxembourgeois

Griffbereit und Rucksack –
zwei Sprach- und Familienbildungsprogramme
zur Förderung von Mehrsprachigkeit in Deutschland
und ihre Anregungen für den luxemburgischen Kontext

– Claudia Seele –

Collaboration avec les parents et littératies plurilingues
Zusammenarbeit mit Eltern und Literacy im mehrsprachigen Kontext

Description de l'atelier :

« *Griffbereit* » et « *Rucksack* » sont des programmes éducatifs développés par l'association des centres locaux d'intégration de Rhénanie-du-Nord-Westphalie. Ils s'adressent aux parents avec ou sans antécédents de migration ainsi qu'à leurs enfants dès l'âge de 1 an. Grâce à des activités concrètes axées sur les enfants, on encourage ainsi leur développement et, en particulier, leurs compétences linguistiques et littéraires de manière globale. Le plurilinguisme est reconnu comme un potentiel des enfants, repris et développé systématiquement. En outre, les parents sont renforcés dans leur rôle de modèles linguistiques importants et de partenaires éducatifs actifs et sont invités à participer aux institutions éducatives à un stade précoce. Les programmes sont présentés de manière pratique et leur potentiel de stimulation dans le contexte luxembourgeois est discuté.

Workshop Beschreibung:

Griffbereit und *Rucksack* sind vom Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen entwickelte Bildungsprogramme. Sie richten sich an Eltern mit und ohne Migrationsgeschichte sowie an deren Kinder ab dem 1. Lebensjahr. Durch konkrete kindgerechte Aktivitäten werden die kindliche Entwicklung und insbesondere die sprachlichen und literalen Kompetenzen der Kinder ganzheitlich gefördert. Die Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial der Kinder anerkannt, aufgegriffen und systematisch weiterentwickelt. Zudem werden die Eltern in ihrer Rolle als wichtige Sprachvorbilder und aktive BildungspartnerInnen gestärkt und frühzeitig an die Bildungsinstitutionen herangeführt. Die Programme werden praxisnah vorgestellt und ihre Anregungspotentiale für den luxemburgischen Kontext diskutiert.

(siehe Seite 1)

Introduction

Cet atelier a été l'occasion de présenter les deux programmes d'éducation linguistique et familiale « *Griffbereit* » (« Prêt à saisir ») et « *Rucksack KiTa* » (« Sac à dos pour la crèche ») et de discuter de leur signification et de leur potentiel de stimulation dans le contexte luxembourgeois. Des réflexions générales sur l'importance de la coopération entre les institutions d'éducation non formelle et les familles ont d'abord été formulées. En particulier dans un environnement multilingue et interculturel, cette coopération pose parfois des défis spécifiques aux acteurs ; néanmoins, elle est considérée par tous les participants comme indispensable à la bonne qualité de l'éducation et des soins. Les mots-clés mentionnés par les participants à l'atelier dans ce contexte étaient « cohésion », « soutien », « construction de passerelles » et « la pierre angulaire de beaucoup de choses ». Même si la coopération peut parfois sembler un peu difficile ou « bancal », elle est considérée comme utile et peut grandement faciliter le travail pédagogique.

Contexte et objectifs des programmes

Les programmes d'éducation linguistique et familiale « *Griffbereit* » et « *Rucksack KiTa* » sont nés aux Pays-Bas et ont été repris et adaptés au contexte allemand par le groupe de travail IKEEP (Interkulturelle Erziehung im Elementar- und Primarbereich) de l'ancienne RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) en Rhénanie-du-Nord-Westphalie depuis 1998 (Daveri, Papp-Derzsi & Weilbrenner 2018 ; Roth & Terhardt 2015). Depuis 2013, la mise en œuvre en NRW est pilotée et accompagnée par le Bureau de coordination des centres locaux d'intégration (LaKI) à l'échelle du Land. Depuis 2018, le LaKI est également responsable de son expansion systématique dans toute l'Allemagne.

Les deux programmes visent à soutenir l'éducation linguistique des enfants d'âge compris entre un et six ans en allemand et dans toutes les autres langues familiales, ainsi qu'à renforcer les parents dans leur rôle de modèles linguistiques importants et de partenaires éducatifs actifs. Le multilinguisme est reconnu comme une ressource pour la biographie éducative des enfants et systématiquement promu. En outre, les programmes soutiennent l'ouverture d'établissements d'éducation de la petite enfance en tenant compte de la migration et de la diversité, ainsi que l'implication participative de toutes les familles dans le sens d'un partenariat éducatif vivant.

Les objectifs de « *Griffbereit* » et « *Rucksack KiTa* » peuvent être résumés comme suit :

- Élargissement des possibilités d'éducation et de participation de tous les enfants, qu'ils aient ou non un passé migratoire.
- Éducation linguistique systématique et initiation aux compétences linguistiques éducatives en allemand et dans toutes les autres langues familiales.
- Valorisation et soutien actif du multilinguisme en tant que ressource pour la biographie éducative des enfants.
- Soutien aux parents par le développement de leurs compétences éducatives et sociales et la reconnaissance de leurs ressources et de leur potentiel.
- Renforcement des guides parentaux par une qualification et une professionnalisation ciblées et continues.
- Mise en place et intensification des partenariats éducatifs entre les parents et les établissements d'enseignement et renforcement de la participation de toutes les familles.
- Orientation des établissements d'enseignement vers la diversité, la migration et l'ouverture sociale, ainsi que vers le multilinguisme.

Conditions cadres et acteurs

Le programme « *Griffbereit* »

« *Griffbereit* » convient aux parents et à leurs enfants âgés de un à trois ans. Dans le groupe « *Griffbereit* », les enfants jouent, chantent, bricolent et peignent ensemble et avec leurs parents en allemand et dans toutes les autres langues familiales. Les acteurs les plus importants du programme « *Griffbereit* » sont les parents eux-mêmes. Ils sont les premiers modèles linguistiques et ont la relation la plus étroite avec leurs enfants dans la vie quotidienne. Dans les groupes « *Griffbereit* », organisés régulièrement, les parents expérimentent de quelle manière ils peuvent renforcer leurs enfants davantage dans leur développement général et linguistique. En outre, ils peuvent discuter de questions ouvertes et de leurs expériences vécues dans le cadre de l'éducation des enfants au quotidien. « *Griffbereit* » est donc aussi un programme d'éducation des parents, orienté vers les points forts de ces derniers. En tenant compte de leurs univers de vie et de leurs cultures familiales, les parents reçoivent des suggestions et une gamme complète de matériel de jeu et d'exercice afin de renforcer de manière optimale le développement de leurs enfants et la ou les langues familiales.

Un groupe de dix parents au maximum, ayant des enfants âgés de un à trois ans, se réunit une (ou plusieurs) fois par semaine pendant environ une heure et demie pour ces activités multilingues parents-enfants et est animé par une ou deux personnes jouant le rôle de guides parentaux. Dans la mesure du possible, il devrait s'agir d'un parent formé ayant une expérience de la migration et/ou d'un professionnel ayant une expérience de la migration. Cette ou ces personnes doivent avoir une bonne connaissance de l'allemand et d'au moins une autre langue familiale des participants. Les personnes qui parlent la même langue ou qui ont leur propre expérience du multilinguisme et de la migration seront rapidement considérées comme des personnes de confiance, à qui il sera donc plus facile d'assumer un rôle de médiateur, une "fonction de passerelle" entre l'établissement éducatif et la maison familiale. Les guides parentaux sont formés et accompagnés par un « coordinateur ». Ce spécialiste de la coordination est chargé de présenter le programme aux guides parentaux, de les aider à approcher et à constituer un groupe « *Griffbereit* » et, si nécessaire, de prendre contact et de se coordonner avec l'équipe pédagogique de l'établissement d'accueil. En outre, elle mène régulièrement des cycles de réflexion et est responsable de la formation continue des acteurs impliqués.

Le « *Griffbereit* » est proposé, par exemple, dans les crèches, les centres familiaux, les centres d'éducation familiale ou dans les organisations de migrants. Pour mettre en œuvre le « *Griffbereit* », les porteurs de projet intéressés sont tenus de conclure un accord de coopération avec le bureau de coordination responsable, après quoi ils se voient remettre gratuitement le paquet de matériel « *Griffbereit* » sous forme de fichiers PDF. En signant la convention, les porteurs de projet s'engagent à respecter les normes de qualité du programme.

Le matériel « *Griffbereit* » inclut un manuel destiné aux guides parentaux et comprenant des informations sur les objectifs et la mise en œuvre du « *Griffbereit* », ainsi que le matériel destiné aux parents, qui se présente sous la forme de 64 blocs de construction. Ces blocs de construction offrent des suggestions de jeu et d'expression langagière pour chaque réunion de groupe. Ils sont actuellement disponibles en 26 langues : albanais, arabe, bosniaque, bulgare, dari, allemand, anglais, farsi, français, grec, hébreu, italien, croate, kurde, néerlandais, pachto, polonais, roumain, russe, serbe, sorabe, espagnol, turc, ourdou et vietnamien. Ainsi, les fiches de travail peuvent être remises sur demande aux parents dans leur langue familiale respective. Le matériel est en développement constant et d'autres traductions sont recherchées à la lumière des évolutions migratoires les plus

récentes. Le programme doit être proposé dans au moins deux langues ou, si possible, dans toutes les langues familiales représentées dans le groupe.

Le programme « *Rucksack KiTa* »

Le programme « *Rucksack KiTa* » est destiné aux enfants âgés de quatre à six ans et est toujours mis en œuvre dans le cadre d'une crèche. Pendant au moins une année de maternelle, les parents – sans leurs enfants – se réunissent chaque semaine à la crèche en présence d'un accompagnateur parental pour parler de divers sujets liés à l'éducation et pour réaliser des activités ensemble. Ils peuvent ensuite répéter celles-ci à la maison avec leurs enfants dans la ou les langues familiales. Parallèlement au travail dans le groupe de parents et à la maison, le personnel pédagogique propose à la crèche des activités en lien avec la vie quotidienne et visant l'enseignement de l'allemand ainsi que le soutien du multilinguisme. Le soutien parental et le personnel professionnel sont accompagnés et qualifiés par le coordinateur responsable. Comme dans le cas du « *Griffbereit* », l'accompagnateur parental du « *Rucksack KiTa* » devrait dans la mesure du possible être une personne multilingue proche de la crèche ; à défaut, cette tâche devrait être assurée par un membre de l'équipe éducative issu de l'immigration. La personne en question doit avoir une bonne connaissance de l'allemand et d'au moins une autre langue familiale des participants. Elle assume un rôle de médiateur et une « fonction de passerelle » entre l'institution éducative et la maison familiale.

Il convient que les familles soient être associées au système éducatif dès le plus jeune âge des enfants et fassent l'expérience de l'institution éducative pour contribuer (elles-mêmes) à la façonner ; c'est pourquoi le « *Rucksack KiTa* » trouve aussi son lieu dans l'établissement éducatif. La coopération étroite et en interaction entre l'aide aux parents, les familles et le personnel éducatif professionnel permet de mettre en place un partenariat éducatif qui favorise également l'ouverture des établissements aux sociétés de la migration.

Afin de mettre en œuvre le programme « *Rucksack KiTa* », un accord de coopération est signé entre la crèche et l'agence de coordination responsable. Les documents sont ensuite mis à disposition gratuitement sous forme de fichiers PDF.

Le matériel du « *Rucksack KiTa* » se compose de cinq dossiers :

1. Manuel de l'accompagnateur parental
2. Matériel parental en 16 langues : albanais, arabe, bulgare, croate, anglais, farsi, français, allemand, grec, italien, polonais, russe, serbe, espagnol, tchéchène et turc
3. Matériel d'exercice pour les enfants
4. Manuel pour les éducatrices et éducateurs
5. « Valise » de matériel d'activités pour la crèche en vue de soutenir, en parallèle, les enfants dans leur progression en allemand

Le manuel donne aux accompagnateurs parentaux une orientation pour la réalisation des activités de groupe et donne des exemples pour la mise en place du groupe de parents. Le matériel destiné aux parents contient une description du programme et des activités que les parents peuvent pratiquer et réaliser avec leurs enfants avec l'aide des guides parentaux. Il est divisé en deux thèmes transversaux (vivre la nature et célébrer les fêtes) et douze thèmes principaux : le corps, les vêtements, la crèche, le groupe, les jeux à l'extérieur, l'exercice, la maison, manger et boire, la famille, la route, les animaux, l'éducation aux médias. En outre, les thèmes de la participation et des droits de l'enfant ainsi que le passage à l'école primaire sont actuellement en phase de test. Des traductions dans de nouvelles langues et un élargissement des thèmes, orienté vers les enfants, les parents et les institutions, sont recherchés en permanence. Malgré les propositions thématiques, le programme est ouvert et flexible,

et sa mise en œuvre est compatible avec divers concepts pédagogiques et l'enseignement intégré des langues au quotidien.

Le manuel destiné aux professionnels aborde les méthodes et les principes de l'éducation linguistique intégrée au quotidien, présente des supports adaptés à l'éducation plurilingue et décrit l'importance d'une *literacy* et d'une éducation aux médias dès un âge précoce. Le matériel destiné à la crèche contient une multitude de suggestions d'activités, diverses listes de vocabulaire et une liste d'images et de livres de référence pour enfants.

Diffusion et impact des programmes

En 2019, 468 établissements dans neuf États allemands ont mené un total de 513 groupes « *Griffbereit* ». Le programme « *Rucksack KiTa* » a été mis en œuvre dans 766 crèches au sein de 809 groupes. Dans tout le pays, 1335 guides parentaux formés accompagnent plus de 10 000 familles participant aux programmes (voir également www.griffbereit-rucksack.de).

L'étude d'évaluation effectuée par Roth et Terhardt (2015) à l'Université de Cologne et les résultats d'évaluation non encore publiés du Prof. Dr. Timm Albers de l'Université de Paderborn soulignent un certain nombre d'effets positifs des programmes « *Griffbereit* » et « *Rucksack KiTa* » (voir également Daveri, Papp-Derzsi & Weilbrenner 2018) :

- Satisfaction accrue des parents quant aux compétences linguistiques des enfants, tant en allemand que dans les autres langues familiales.
- Sensibilisation accrue à l'importance des langues familiales et du multilinguisme en tant que ressource pour un parcours éducatif réussi.
- Augmentation de la fréquence des activités liées à la *literacy* dans les familles.
- Autonomisation dans le sens d'un renforcement de l'estime de soi et de l'autonomie et de l'efficacité personnelle (*empowerment*) des enfants, des parents et des accompagnateurs parentaux.
- Multiplication des contacts sociaux et meilleure mise en réseau des parents participants.
- Réduction des obstacles à la participation des parents dans les institutions éducatives et renforcement de la coopération entre les familles et les institutions.
- Contribution à l'ouverture des institutions aux migrations et à la diversité

Suggestions pour le contexte luxembourgeois

Après la présentation des deux programmes, l'atelier a permis d'aborder des questions ouvertes et de discuter de suggestions et possibilités de transposition dans le contexte luxembourgeois. Il est rapidement apparu qu'il existe déjà un certain nombre d'idées et d'initiatives locales visant à impliquer les parents dans le travail pédagogique et à promouvoir un échange dans les deux sens. Il a notamment été question de cafés des parents et d'autres événements permettant aux parents de faire connaissance, d'échanger des idées et de créer des contacts sociaux, ainsi que de mieux connaître les institutions et obtenir un grand nombre d'informations utiles. Parmi les autres activités : les fêtes et les buffets interculturels, les activités avec les parents dans les institutions (par exemple, lecture à haute voix, travaux manuels, chant, etc.), les affiches et lettrages muraux multilingues conçus avec les parents, les cartes de vœux multilingues à différentes occasions, etc. Au cours de la discussion, certains participants à l'atelier se sont plaints du fait que seuls quelques parents ont pris part à certaines activités. Cependant, la réflexion commune a révélé qu'étant donné la diversité des familles, de leurs situations de vie et de leurs besoins, il est peu probable qu'une offre donnée puisse toucher tous les parents. C'est plutôt la variété des différentes offres et activités coordonnées avec les parents, les nombreux petits pas, qui peuvent construire une culture de partenariat sur une durée plus longue.

En ce qui concerne les deux programmes « *Griffbereit* » et « *Rucksack Kita* », plusieurs éléments ont semblé intéressants pour le contexte luxembourgeois. L'un d'eux est le matériel multilingue remis aux familles, qui leur permet de participer aux activités de la crèche et facilite l'accès des parents. Il y a aussi l'organisation régulière des rencontres, qui ne sont pas des offres ponctuelles mais sont intégrées en tant qu'activités récurrentes dans le rythme des familles et des institutions, permettant ainsi un échange continu. Enfin, l'idée d'un accompagnement parental, lui-même multilingue et ayant l'expérience de la migration, a été soulignée par tous les participants comme particulièrement intéressante et importante. Ici, par exemple, on s'est demandé si les personnes du conseil des parents pouvaient également remplir cette « fonction de passerelle » afin de contribuer à une meilleure communication entre les institutions et les familles.

Sources

Daveri, L., Papp-Derzsi, A. & Weilbrenner, M. (2018). *Griffbereit, Rucksack KiTa und Rucksack Schule: Programme zur durchgängigen Sprach- und Familienbildung der Kommunalen Integrationszentren NRW*. In: MKFFI – Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Dir.), *Praxisleitfaden: Interkulturelle Öffnung der Familienbildung*. Düsseldorf, MKFFI, pp. 119-141.

Roth, H.-J. & Terhart, H. (Dir.) (2015). *Rucksack: Empirische Befunde und theoretische Einordnung zu einem Elternbildungsprogramm für mehrsprachige Familien*. Münster, Waxmann.

Pour plus d'informations

- www.griffbereit-rucksack.de